

Maria A. Eder-Rieder

Der Opferschutz

**Schutz und Hilfe für Opfer
einer Straftat in Österreich**

SpringerPraxis&Recht

SpringerWienNewYork

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Kriminologische Grundlagen und kriminalpolitische Konsequenzen	1
A. Die Viktimologie	1
1. Die Stellung und Aufgaben der Viktimologie	1
2. Die Opferbefragung und das Anzeigeverhalten	2
3. Die Definition des Opfers	4
4. Die Opferschäden	5
5. Die Wünsche des Opfers und deren Umsetzung	7
B. Die kriminalpolitischen Konsequenzen des Opferbezuges	9
1. Die opferbezogene Kriminalpolitik	9
2. Der Bedeutungswandel der Strafzwecke	10
C. Internationale und nationale Entwicklung des Opferschutzes	12
1. Die internationale Entwicklung	12
2. Die Entwicklung des „Opferschutzes“ in Österreich	13
3. Der Begriff des Opfers	14
II. Die Stellung des Opfers in der österreichischen Strafrechtspflege	15
A. Der Opferbezug im materiellen Strafrecht	15
1. Der Einfluß des Opfers auf den Deliktstatbestand	15
2. Der Einfluß der Schadensgutmachung	16
B. Die Wiedergutmachung des Schadens	18
1. Die tätige Reue nach § 167 StGB	18
a) Gutmachung des Vermögensschadens als Strafaufhebungsgrund	18
b) Reuefähigkeit des Deliktes	19
c) Rechtzeitigkeit der Schadensgutmachung	20
d) Freiwilligkeit der Schadensgutmachung	21

e) Vollständigkeit der Schadensgutmachung	23
aa) Umfang der Schadensgutmachung	23
bb) Art der Schadensgutmachung	24
cc) Tatsächliche Schadensgutmachung	26
dd) Sozialethische Grenzen der Schadensgutmachung ...	28
ee) Vertragliche Verpflichtung nach § 167 Abs 2 Z 2 StGB.....	28
f) Einfluß des Geschädigten bei der Schadensgutmachung	31
aa) Nichtannahme der Sache, der Ersatzleistung oder der vertraglichen Verpflichtung	31
bb) Verzicht	32
g) Schadensgutmachung durch Dritte	33
h) Selbstanzeige	34
i) Zusammenfassung und Ausblick	36
2. Die mangelnde Strafwürdigkeit der Tat nach § 42 StGB	37
a) Voraussetzungen der Strafaufhebung nach § 42 Z 2 StGB	37
b) Umfang und Art der Schadensgutmachung oder des Tatfolgenausgleichs	39
c) Einfluß des Tatopfers	41
d) Zusammenfassung und Ausblick	41
3. Der „Außergerichtlichen Tatausgleich“ (ATA)	42
a) „Außergerichtlicher Tatausgleich“ im Jugendstrafrecht (§§ 7 und 8 JGG)	42
b) Einbindung des Tatopfers	44
c) Prozessuale Konsequenzen	44
d) Erfahrungsbericht	45
e) Vorläufige Einstellung nach § 9 JGG	46
4. Die Diversion nach der Strafprozeßnovelle 1998	46
a) Grundüberlegungen	46
b) Nicht intervenierende Diversionsmaßnahmen	48
aa) Schlichter Verfolgungsverzicht des Staatsanwalts (§ 34a StPO idF StP-Nov 1998)	48
bb) Absehen von der Verfolgung (§ 6 Abs 1 JGG idF StP-Nov 1998)	49
c) Intervenierende Diversionsmaßnahmen	49
aa) Allgemeine Voraussetzungen	49
bb) Außergerichtlicher Tatausgleich (§ 90a StPO)	50

cc) Vorläufiger Verfolgungsverzicht auf Probe oder gegen Auflage (§ 90b StPO)	51
dd) Vorläufige Einstellung des Strafverfahrens auf Probe oder gegen Auflage (§ 90c StPO)	53
ee) Nachträgliche Einleitung oder Fortsetzung des Strafverfahrens (§ 90g StPO)	53
ff) Verfahrensrechtliche Bestimmungen	54
d) Stärkung der Position des Opfers	54
aa) Berücksichtigung der Opferinteressen (§ 90j StPO) ..	54
bb) Förderung der Opferhilfe	55
5. Kriminalpolitischer Ausblick der Opferhilfe	56
C. Die Rechtsstellung des Opfers im Strafverfahren	56
1. Die Erweiterung des Opferschutzes	56
2. Die Belehrungspflicht gegenüber dem Verletzten (§§ 47a Abs 1, 152 Abs 5, 172 Abs 1 StPO)	57
3. Der Schutz der Privatsphäre des Opfers	58
a) Wahrung der Opferidentität	58
aa) Auskunftsbeschränkung gegenüber Dritten (§ 47a Abs 2, 166 Abs 1, 166a StPO)	58
bb) Identitätsschutz des Opfers	60
cc) Verbot von Ton- und Bildaufnahmen von Gerichtsverhandlungen (§ 228 Abs 4 StPO)	61
dd) Ausschluß bzw Beschränkung der Öffentlichkeit (§§ 229, 230 StPO und § 42 JGG)	61
b) Wahrung des höchstpersönlichen Lebensbereiches (§§ 166 Abs 2, 249 Abs 2 StPO)	62
c) Zeugnisentschlagungsrechte (§ 152 StPO)	63
d) Fürsorgerische Vernehmungsmethoden	64
aa) Schonende Vernehmung von Unmündigen (§§ 152 Abs 1 Z 2 und Z 3, 162, 162a StPO)	64
bb) Abgesonderte Vernehmung	65
cc) Vernehmung ohne Anwesenheit des Angeklagten (§ 250 Abs 1 StPO)	66
e) Aussageverweigerung (§ 153 StPO)	66
f) Besetzung des Gerichtes	67
4. Die Hilfestellung im Strafprozeß	68
a) Zuziehung von Vertrauenspersonen	68
b) Opferanwalt	69

5. Das Wegfallen der Anzeigepflicht (§ 84 Abs 2 Z 1 StPO) ...	69
6. Zusammenfassung und Kritik	70
7. Der Privatbeteiligte nach § 47 StPO	72
a) Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche	72
b) Adhäsionsverfahren	78
c) Rechte des Privatbeteiligten	78
d) Entscheidung des Strafgerichtes	79
e) Anfechtungsmöglichkeiten	82
f) Kritik und Ausblick	83
8. Die Subsidiaranklage nach §§ 48 und 49 StPO	85
a) Voraussetzungen der Subsidiaranklage	85
b) Vorgangsweise	87
aa) Im Vorverfahren beim Gerichtshof I. Instanz nach § 48 Z 1 StPO	87
bb) Im Gerichtshofverfahren vor rechtskräftiger Versetzung in den Anklagestand (§ 48 Z 2 StPO)	87
cc) Nach rechtskräftiger Versetzung in den Anklagestand (§ 48 Z 3 StPO)	88
dd) In der Hauptverhandlung	88
ee) Im bezirksgerichtlichen Verfahren	89
c) Rechtliche Stellung des Subsidiaranklägers und Rechtsmittelrecht	89
d) Kritik und Ausblick	91
9. Das Kostenrisiko der Subsidiaranklage und Zeugengebühren	91
10. Das Verfolgungsrecht des Verletzten	93
a) Privatanklagedelikte	93
aa) Wesen des Privatanklagedeliktens	93
bb) Voraussetzungen der Privatanklage	94
cc) Rechte des Privatanklägers	96
dd) Erlöschen des Privatanklagerechts	97
ee) Vertretung durch den Staatsanwalt	99
ff) Kostenrisiko	99
gg) Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	100
b) Antrags- und Ermächtigungsdelikte	101
aa) Antragsdelikte	101
bb) Ermächtigungsdelikte	101
cc) Geltendmachung der privatrechtlichen Ansprüche ..	103
c) Kritik und Ausblick	103

11. Die Rückstellung beschlagnahmter Sachen	
(§§ 367 ff StPO)	104
a) Zurückstellung an den Privatbeteiligten	104
aa) Wesen der Beschlagnahme	104
bb) Ausfolgung an den berechtigten Eigentümer	105
cc) Vorgangsweise bei zweifelhaften Eigentumsverhältnissen	107
dd) Rechtsmittel des Privatbeteiligten bzw Geschädigten	109
b) Sicherung der Ansprüche des unbekanntem Opfers	109
12. Die einstweilige Verfügung von Vermögenswerten	
(§§ 144a Abs 1, 444 StPO)	110
a) Sicherung vermögensrechtlicher Anordnungen	110
b) Ausschluß der Bereicherungsabschöpfung und des Verfalls	111
c) Entscheidung und Rechtsmittel	112
d) Entschädigung durch den Bund	112
III. Staatliche Entschädigungen für Verbrechenopfer	114
A. Das Verbrechenopfergesetz (VOG)	114
1. Die Voraussetzungen der Hilfeleistung	114
a) Anspruchsberechtigte	114
b) Art und Umfang der Hilfeleistung	115
2. Der Ausschluß der Hilfeleistung	116
3. Die vorrangigen bzw nachrangigen Entschädigungs- möglichkeiten	117
a) Verkehrsopferschutzgesetz	117
b) Amtshaftungsgesetz (AHG)	118
c) Polizeibefugnis-Entschädigungsgesetz	118
4. Die Geltendmachung der Forderungen	118
5. Stellungnahme und Kritik	119
B. Vorschußleistung des Bundes nach § 373a StPO	121
1. Die Voraussetzungen der Vorschußleistung	121
a) Anspruchsberechtigte	121
b) Ausschluß und Einschränkung der Vorschußleistung	122
2. Die Geltendmachung des Vorschusses	123
3. Stellungnahme und Kritik	124
C. Entschädigung durch den Bund nach § 191 Abs 3 oder § 373b StPO	124

1. Die Entschädigung aus der verfallenen Haftkaution nach § 191 Abs 3 StPO	125
2. Die Entschädigung aus der abgeschöpften Bereicherung nach § 373b StPO	125
D. Zusammenfassung	126
IV. Außerstrafrechtliche Schutzbestimmungen	127
A. Das Bundesgesetz zum Schutz vor Gewalt in der Familie	127
1. Wegweisung und Rückkehrverbot bei Gewalt in Wohnungen nach § 38a SPG	127
2. Die einstweilige Verfügung nach § 382b EO	128
a) Voraussetzungen für die Anordnung und geschützter Personenkreis	128
b) Verfahrens- und Vollzugsbestimmungen	129
3. Erfahrungen und kriminalpolitische Weiterentwicklung	130
4. Die Beratung- und Interventionstellen	131
B. Der „Weiße Ring“	132
V. Zusammenfassung und kriminalpolitischer Ausblick	133
Literaturverzeichnis	137
Sachregister	146